

Gesundheitsberichterstattung in Deutschland, Europa und weltweit

Während auf kommunaler Ebene meist die Gesundheitsämter für die Gesundheitsberichterstattung zuständig sind, übernimmt meist das Landesgesundheitsamt, manchmal auch in Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium diese Aufgabe für Baden-Württemberg.

Die Gesundheitsberichterstattung des Bundes erfolgt über das Robert-Koch-Institut (RKI), welches die Bevölkerung Deutschlands unter anderem über Krankheiten, Beschwerden, Risikofaktoren, sowie über die medizinische und pflegerische Versorgung und den damit verbundenen Kosten informiert.

Zudem gibt es noch die kostenlose Publikationsreihe Gesundheitsberichterstattung kompakt, welche Online erscheint und in jeder Ausgabe ein bestimmtes Gesundheitsthema anhand von aktuellen Studiendaten vorstellt. Im September 2016 wurde die Reihe zudem in die Online-Zeitschrift Journal of Health Monitoring überführt, die vierteljährlich vom RKI veröffentlicht wird und wichtige Public Health Themen aufgreift.

Zweimal (2006 und 2015) erschien bisher zudem der Bericht Gesundheit in Deutschland, welcher ebenfalls vom RKI publiziert wird und in mehreren Kapiteln einen Überblick über den aktuellen Gesundheitsstand und die Entwicklung der Gesundheit der deutschen Bevölkerung gibt. Datengrundlage des Berichts bilden die Gesundheitsstudien KiGGS, DEGS und GEDA.

Alle drei Jahre veröffentlicht die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den europäischen Gesundheitsbericht und in unregelmäßigen Abständen zudem den sogenannten Weltgesundheitsbericht, der über die gesundheitliche Lage weltweit, sowie die weltweite Krankenversorgung und bestehende Problematiken berichtet. Der Bericht kann neben der englischen Sprache auch in Französisch, Russisch oder Spanisch abgerufen werden.